

Rundbrief 05.12.24

Liebe Freundinnen und Freunde von ASASE,

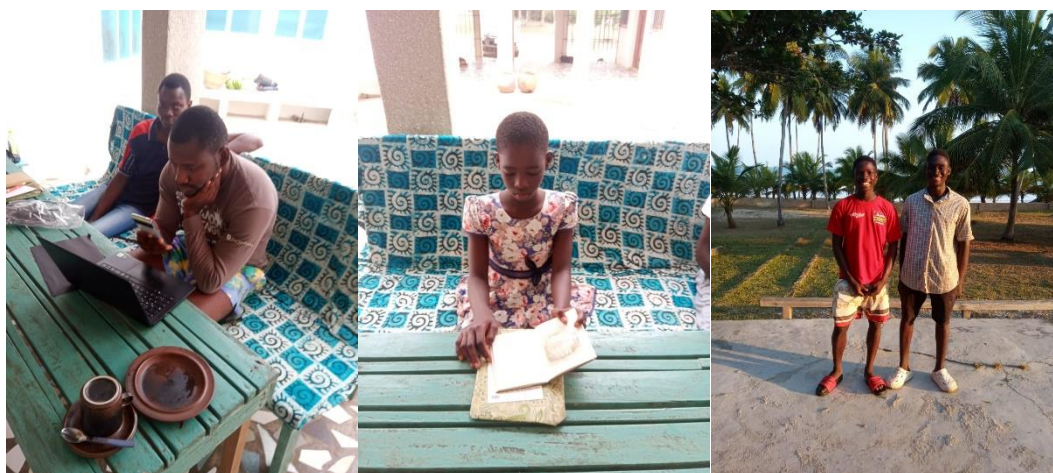
wir möchten euch, wie im letzten Newsletter versprochen, eine Rückmeldung zu den Schwerpunkten der aktuellen Arbeit in unseren beiden Projektdörfern geben.

Jerry hat die Projekte im August und September direkt vor Ort begleitet und hat die neuesten Entwicklungen für euch parat.

Ausbildungsförderung

Generell können wir sagen, dass unsere Ausbildungsförderung erstaunliche Erfolge vorzuweisen hat: Aus unseren ehemaligen Schülerinnen und Schülern sind mittlerweile Krankenpfleger*innen, Lehrkräfte, Ingenieure, Zimmerleute, Ökonomen, Schneider*innen...etc. geworden und viele konnten sich ein unabhängiges, stabiles Leben aufbauen. Damit stieg auch der Lebensstandard weiterer Familienmitglieder und die Kinder der ehemaligen ASASEMBA werden in selbstverständlicher Weise zur Schule geschickt. Wir sehen mittlerweile generationenübergreifende Entwicklungen.

Diese erfolgreichen Berufsbiografien waren bzw. sind nur dank eurer kontinuierlichen Hilfe möglich. Das wissen vor allem die ASASEMBA (aus der lokalen Sprache Fanti=die Kinder von ASASE) und wir hören immer wieder, wie dankbar sie für die Unterstützung durch ihre Patinnen und Paten sind.



Kenneth setting the Laptop for Ebenezer, Vera with her mentor's present, Nana Yaw & Bernard on holidays.

Netzwerktreffen im Januar 2025

Das ist auch ein Grund zum Feiern! Im Januar 2025 findet unser nächstes Netzwerktreffen in Mankoadze statt, das von den älteren und erfahrenen ASASEMBA geleitet wird. Das sind beispielsweise Samuel (Ingenieur), Kenneth (Ökonom), Esther (Lehrerin), Steven (Lehrer) und Alina (Ökonomin).

Sie stehen auch für den Generationenwechsel bei ASASE und das Selbsthilfekonzept: Bei der Organisation des dreitägigen Workshops, inklusive Exkursion nach Elmina, stehen wir nur noch beratend zur Seite. Die eigentliche Verantwortung übernehmen die jungen Erwachsenen und auch sie haben sich das Thema des Netzwerktreffens **Zukunft braucht Herkunft** selbst ausgesucht.

Es ist das zweite Treffen zu diesem Thema. Vielleicht erinnert ihr euch noch:

Im August 2023 haben sich alle ASASEMBA und ASASE-Betreuer*innen auf Spurensuche nach der Geschichte der ehemaligen Sklaven gemacht und einen ehemaligen Sklavenmarkt im Landesinneren besucht. Ziel dieser Exkursion war es, sich intensiv mit der Geschichte der Sklaverei und ihren langfristigen und anhaltenden Auswirkungen auseinanderzusetzen.

Diesmal verfolgen wir den Weg der ehemaligen Sklaven weiter und besuchen das Sklavenfort Elmina, von wo aus die Sklaven in die Karibik und nach Amerika verschifft wurden. Die Gedenkkultur an die Verbrechen während der Sklaverei und des transatlantischen Sklavenhandels ist ein wesentliches Element bei der Aufarbeitung der Geschichte der Sklaverei. Viele junge Menschen in Ghana können sich allerdings eine Exkursion an diese historischen Stätten niemals leisten. Das wollen wir ändern!

Wir erwarten ca. 60-70 Teilnehmer*innen und freuen uns natürlich über eure Unterstützung bei der Finanzierung der Kosten dieser Exkursion (Bus, Verpflegung, 2 Übernachtungen).

Wir haben im letzten Jahr die Erfahrung gemacht, dass eine gemeinsame Unternehmung neben den historischen Erkenntnissen die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den ASASEMBA stärkt und sie gerne zusammenkommen, zusammenhalten und für die Projekte zusammenarbeiten.

Gesundheitsstation und Lehrerwohnhaus in Sampa

Nach der vollständigen Dachrenovierung der Klinik in Sampa, müssen noch die Türen und Fensterrahmen renoviert werden, die deutliche Feuchtigkeitsschäden aufweisen.

Auch am Lehrerwohnhaus sind kleinere Renovierungsarbeiten notwendig. Das in Lehmbauweise errichtete Gebäude ist immer noch die Lieblingsunterkunft der Lehrkräfte, weil die Kühlung der Wohnungen ungleich besser ist als in einem Betongebäude.

Die Errichtung von Personalgebäuden, sowohl für Lehrkräfte als auch Pfleger*innen, hat dazu geführt, dass das Dorf für diese Berufsgruppen attraktiver wurde und das Personal motivierter ist, zu bleiben. Das wiederum wirkt sich positiv auf die schulischen Leistungen der Kinder bzw. die Heilungschancen der Patient*innen aus.

Weihnachtsgeschenke

Falls ihr einen gebrauchten Laptop entbehren könnt, schickt ihn uns. Unsere Studierenden kommen ohne ein internetfähiges Gerät nicht mehr aus, weil die Übermittlung von Dokumenten, Lernmaterial, die Abfrage von Ergebnissen und die Zahlung von Gebühren nur noch digital erfolgt.

Wir haben in unserem ghanaischen Netzwerk eigene kompetente IT-Ler, die die alten Laptops wieder flott machen können.

Wir wünschen euch eine schöne Weihnachtszeit und erhoffen für alle eine friedlichere Welt und nachhaltige Lösungen für Krisen und Konflikte.

Über eure Unterstützung und Spenden sind wir sehr dankbar.

Herzliche Grüße von uns allen an euch alle

Jerry und das ASASE-Team

ASASE Verein zur Förderung von Entwicklungsprojekten in Ghana e. V.

Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg, Spendenkonto IBAN : DE90 6725 0020 0009 0216 20, BIC : SOLADES1HDB